

Balsthal

«Er ist das Statussymbol des Schwingests»: Der Siegermuni des Nordwestschweizerischen heisst Schosi

Von Anja Neuenschwander

10.05.2026, 12:16 Uhr

Gemäss Schwingertradition wurde der Siegermuni im Hinblick auf das Nordwestschweizer Schwingfest in Mümliswil-Ramiswil getauft. Der Anlass während der Mega Thal lockte einige Zuschauende an.

abo + Exklusiv für Abonnenten



Spitzenschwinger Nick Alpiger tauft den Muni, rechts der Züchter Beat Lisser.

Bild: Andre Veith

Stattlich steht er da, mit glänzendem Fell und einem weissen Fleck mitten auf der sonst braunen Stirn: Gut 750 Kilo bringt der zukünftige Siegermuni des Nordwestschweizer Schwingfests, das im August in Mümliswil-Ramiswil stattfindet, auf die Waage. Sein Züchter Beat Lisser hat ihn stolz am Halfter auf dem Reitplatz in Balsthal geführt, wo das Tier in wenigen Minuten offiziell einen Namen erhalten soll. So verlangt es die Tradition des Schwingsports, bei der der Siegermuni im Vorfeld eines Fests getauft wird: «Der Muni ist ein Statussymbol des Schwingfestes», erklärt die Präsidentin des Organisationskomitees, Sarah Kamber.

Promotion

61. Generalversammlung der Vebo Genossenschaft

Im Auftrag von Vebo Genossenschaft

Benannt nach Firmengründer Roth

Aus diesem Anlass wurde der knapp anderthalbjährige Zuchtstier auserkoren, der bei der diesjährigen Frühlingschau in Mümliswil die maximale Punktzahl erhalten hat. Seine Taufe findet während und inmitten der Gewerbeausstellung Mega Thal statt, wodurch zahlreiche Neugierige ihren Weg von der Ausstellung zum Reitplatz gefunden haben.

Umgeben von Jungschwängern und flankiert von zwei Ehrendamen beginnt der mit Blumen geschmückte Muni etwas unruhig zu werden und umherzutänzeln. Beat Lisser nimmt das Halfter enger an sich und hält ihn am Nasenring fest, während der Spender des Siegermunis, Peter Roth von der Zimmerei und Sägerei Roth in Mümliswil, den Zuschauenden den Namen verrät: Schosi soll das Tier heissen, benannt nach seinem Vater und Firmengründer Joseph Roth.

Weiterlesen nach der Anzeige

Getauft mit Weihwasser aus Ramiswil

Der Name wird dem Tier von einem der aktuell erfolgreichsten Nordwestschweizer im Sägemehl verliehen: Spitzenschwinger Nick Alpiger ist als Tauf-Götti vor Ort. Der gebürtige Aargauer hat bisher drei eidgenössische Kränze erschwungen und erreichte Anfang Mai am Solothurner Kantonalschwingfest in Stüsslingen den vierten Rang – er verpasste das Podest nur knapp im gestellten Schlussgang. Vielleicht wird ihm am Nordwestschweizer Schwingfest ja die Rolle als Muni-Götti den

nötigen Auftrieb verleihen, um in Mümliswil-Ramiswil aufs Siegertreppchen steigen zu können.

Auf dem Balsthaler Reitplatz steht der Muni nun ruhig da, als Alpiger ihm ein Stoffband mit der Aufschrift Schosi auf dem Rücken drapiert. Anschliessend benetzt der Götti den weissen Fleck auf der breiten Muni-Stirn mit Weihwasser aus der Kirche Ramiswil. Damit ist es offiziell: Schosi ist getauft und wird im August mit dem Sieger des Nordwestschweizer Schwingfests posieren. Danach kommt er aber wieder zurück in den Stall der Züchterfamilie auf dem Passwang, verrät Sarah Kamber. Der erstplatzierte Schwinger bekommt dann das Preisgeld ausbezahlt.

1 Kommentar



Urs Rölli

vor 1 Stunden

Jetzt habe ich meinen Augen wirklich nicht getraut...ein Muni OHNE Hörner! Wie weit sind wir gekommen, dass diesen wehrlosen Tieren die letzte Würde, der letzt Stolz genommen wird, aus dem Kopf gebrannt mit 800Grad! Und: keinen kümmerts und alle haben Freude an der Zeremonie...

0 Empfehlungen

[Alle Kommentare anzeigen](#)

Für Sie empfohlen